

Straßburg, den 05.08.2026

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG

**Ausstellung „Untergang des Ancien Régime:
Der Kardinal de Rohan und die Halsbandaffäre“
Galerie Heitz, Palais Rohan
20. November 2026 bis 15. März 2027**

In einer Gemeinschaftsproduktion präsentieren das Straßburger Kunstgewerbemuseum und das Museum des Nationalarchivs in Paris die erste Ausstellung über den als „Halsbandaffäre“ in die Geschichte eingegangenen Betrugsskandal, der in den letzten Herrschaftsjahren von Ludwig XVI. und Marie Antoinette aufgedeckt wurde und bis in die Zeit der Französischen Revolution hineinreichte.

Als die „Affäre um das Halsband der Königin Marie Antoinette“ am 15. August 1785 ans Licht kommt, ist der Skandal perfekt: Kardinal Louis de Rohan wird unter großem Aufsehen am Hof von Versailles festgenommen, Königin Marie Antoinettes Name fällt in einer undurchsichtigen Betrugsgeschichte, ein außergewöhnlich kostbares Diamantschmuckstück ist verschwunden, zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten sind in die Intrige verwickelt.

Erstmals steht die Halsbandaffäre im Mittelpunkt einer ganzen Ausstellung, die den Betrug von Anfang an aufrollt und den Hergang und die Folgen der Ereignisse in den zehn Jahren zwischen 1783 und 1793 beleuchtet. Dabei schaut sie auch hinter die Kulissen dieser ebenso ungeheuerlichen wie spektakulären Begebenheit und analysiert den Skandal und die damit verbundenen Narrative als Manifestation der politischen und sozialen Umwälzungen im vorrevolutionären Frankreich unter Ludwig XVI.

Noch heute ist die Halsbandaffäre Teil der Populärkultur, das breite Publikum kennt sie dank zahlreicher Adaptationen in Literatur und Film, von Alexandre Dumas über Edgar P. Jacobs und Marcel L’Herbier bis hin zu Canal +.

Anhand von Ermittlungsunterlagen und Prozessakten sowie von zahlreichen Zeitzeugenberichten und Sammlungen Beteiligter bringt die Ausstellung Licht ins Dunkel dieser weitverzweigten Manipulation. Streitschriften und Flugblätter, Lieder und Objekte zeigen den großen Widerhall der Halsbandaffäre und ihren prägenden Einfluss auf die öffentliche Meinung. Mit Porträts, einige davon aus der Hand berühmter Künstler, und Kunstgegenständen aus dem Besitz involvierter Zeitgenossen inszeniert die Schau eine pittoreske Galerie von Verdächtigen, die allesamt in die Geschehnisse verwickelt waren und in deren Mitte Kardinal Louis René de Rohan stand.

Die in der Ausstellung versammelten „Beweisstücke“ vermitteln ein Bild der Zeit (Schuldenkrise, öffentliches Aufbegehren, Reformbremse durch die Parlements, Vorwurf der Prunksucht gegen Marie Antoinette, Einberufung der Generalstände, Emigration usw.) und erklären die Ursachen des wachsenden Protests (Privilegien, Ausgaben des Königshauses, Unterwerfung der Justiz usw.), der sich 1789 entladen sollte.

Ausstellungsbegleitend wird bis zum 21. Juni 2027 ein Rundgang durch die Prunkgemächer des Rohan-Schlusses den Fokus auf das Leben, den Werdegang und die Sammlungen des

Pressekontakt:

Julie Barth – julie.barth@strasbourg.eu

<https://www.musees.strasbourg.eu/dossiers-et-communiqués-de-presse>

Kardinals de Rohan richten. Die Präsentation dieser kostbaren Sammlungen an den Orten, an denen der Fürstbischof einst lebte, verdeutlicht sehr anschaulich die Funktionen und den prunkvollen Lebensstil des hohen Klerus zu Ende des absolutistischen Ancien Régime. Diese wertvollen Kunstobjekte beförderten die politische Karriere ihres Besitzers und waren Marker seines gesellschaftlichen Ranges. Die meisten von ihnen stammen aus den Straßburger Sammlungen (Keramik, Textilien, Schmuck, Bücher, Druckgrafiken), hinzu kommen Sonderleihgaben. Sie laden zu einer Reise in die Zeit des illustren Prälaten ein und nuancieren das Porträt dieses hintergangenen, leichtgläubigen Kardinals, dessen Name für immer untrennbar mit der Halsbandaffäre verbunden bleiben wird.

Eine Ausstellung des Straßburger Kunstgewerbemuseums in Koproduktion mit dem französischen Nationalarchiv. Die zweite Etappe der Ausstellung vom 7. April bis 12. Juli 2027 in Paris bietet die Gelegenheit, die Sammlungen der Museen der Stadt Straßburg sowie das Rohan-Schloss und die Figur des Kardinals einem breiten Publikum vorzustellen.

Ausstellung mit Unterstützung der Bibliothèque nationale de France



MINISTÈRE
DE LA CULTURE

Liberté
Égalité
Fraternité

ARCHIVES
NATIONALES

{BnF

Bibliothèque
nationale de France

Kuratorische Leitung:

François Bouquet, Konservator der Sammlungen des Museums und der fürstlichen Residenzen des Nationalarchivs

Sabine Meuleau, Referentin für Dokumentenforschung im Museum des Nationalarchivs

Louis-Napoléon Panel, Konservator am Kunstgewerbemuseum Straßburg

Pressekontakt:

Julie Barth – julie.barth@strasbourg.eu

<https://www.musees.strasbourg.eu/dossiers-et-communiques-de-presse>